

(*Così fan tutte*) in Brüssel, Sophie (*Der Rosenkavalier*) in Salzburg, Zerlina (*Don Giovanni*) in Glyndebourne und Musetta (*La Bohème*) in Köln sowie die Titelpartien in Massenets *Manon* in Berlin und in der Züricher Uraufführung von Heinz Holligers *Schneewittchen*. An der Wiener Staatsoper wirkte sie in Neuinszenierungen von Pfitzners *Palestrina* als Ighino und Mozarts *Zauberflöte* als Pamina mit. Umfangreiche Tätigkeit als Lied- und Konzertsängerin, u. a. mit den Wiener und Berliner Philharmonikern, mit der Dresdner Staatskapelle, dem Concertgebow in Amsterdam sowie dem Cleveland und dem Philadelphia Orchestra. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Pamina, Galatea (*Acis and Galatea*), Füchsin Schlaukopf (*Das schlaue Füchslin*).

**Erste Dame**

**Aga Mikolaj** wurde in Kutno/Polen geboren, studierte Gesang zunächst an der Musikakademie in Posen bei Antonina Kawecka und anschließend an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien und besuchte Meisterklassen bei Renata Scotto und Elisabeth Schwarzkopf. Sie war Preisträgerin verschiedener Gesangswettbewerbe (u. a. International Vocal Competition s’Hertogenbosch, Alfredo Kraus Competition). Erste Engagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Posen, Breslau, an die Nationaloper Warschau und an das Teatre Luxembourg; sie sang Rollen wie Roxana (*Krol Rogeñ*), Gräfin (*Le nozze di Figaro*), Micaëla (*Carmen*) und Elvira (*Don Giovanni*). Konzerte u. a. in Barcelona, Montreal, Cleveland und Pittsburgh. Seit der Spielzeit 2002/03 gehört sie dem Ensemble der Bayerischen Staatsoper an. Partien hier: 5. Magd (*Elektra*), Mascha (*Pique dame*), Frasquita und Micaëla (*Carmen*), Erste Dame und Pamina (*Die Zauberflöte*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Ines (*Il trovatore*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Priesterin (*Aida*), Marzelline (*Fidelio*), Gräfin Ceperano (*Rigoletto*), Ännchen (*Der Freischütz*), Drusilla (*L’incoronazione di Poppea*).

**Zweite Dame**

**Daniela Sindram** stammt aus Nürnberg und studierte Gesang zunächst an der Hochschule der Künste in Berlin und anschließend in der Opernklasse der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie besuchte Liedklassen von Aribert Reimann und Meisterkurse bei Anna Reynolds und Judith Beckmann. 1996 wurde sie fest an das Theater Bremen engagiert. Im Sommer 2001 wurde sie Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim, im Herbst 2003 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Darüber hinaus trat sie u. a. an der Deutschen Oper Berlin, an der Frankfurter Oper und der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf auf. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Mercédès (*Carmen*), Flora (*La traviata*), Zweite Dame (*Die*

*Zauberflöte*), Dritte Magd (*Elektra*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Welgunde (*Der Ring des Nibelungen*), Stimme von oben/ Dritte Dienerin (*Die Frau ohne Schatten*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Dorabella (*Così fan tute*), Siëbel (*Faust*).

**Dritte Dame**

**Vanessa Barkowski** wurde in Detmold geboren, begann 1993 an der dortigen Hochschule für Musik Gesangsunterricht zu nehmen und studierte später an der Hochschule in Hamburg und in Berlin. Desweiteren besuchte sie Meisterkurse bei Kurt Moll, Dietrich Fischer-Dieskau und Ingeborg Danz, erhielt Auszeichnungen u. a. beim Landeswettbewerb Nordrhein-Westfalen und war Stipendiatin der Oscar und Vera Ritter- und der DOMS-Stiftung. Engagements führten sie mit Partien wie Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Dryade (*Ariadne auf Naxos*) und Zofe (*Der Zwerg*) u. a. an die Opernhäuser von Frankfurt, Hamburg, Mainz und Berlin sowie zu den Schwetzingen Festspielen. Partie an der Bayerischen Staatsoper: 3. Dame (*Die Zauberflöte*).

**Papageno**

**Hanno Müller-Brachmann** begann seine musikalische Ausbildung bei der Knabenkantorei Basel und an der dortigen Musikakademie. Gesangsstudium in Freiburg und Mannheim u. a. bei Rudolf Piernay, in Berlin Besuch der Liedklasse von Dietrich Fischer-Dieskau. Er gewann Preise bei renommierten Gesangswettbewerben, u. a. beim Nürnberger Meistersingerwettbewerb und beim Münchner ARD-Musikwettbewerb. Sein Operndebüt gab er 1991 in Freiburg und gastierte seitdem als Opern-, Lied- und Konzertsänger u. a. in Basel, Lausanne, Madrid, Hamburg, Paris, Tokio, Amsterdam, Chicago, New York und bei den Festspielen von Dresden, Salzburg, Schleswig-Holstein und Schwarzenberg. Seit 1997 ist er Mitglied der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, wo er u. a. in der Uraufführung von Carters *What next* mitwirkte und inzwischen auch Amfortas in *Parsifal* sang. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Minister (*Fidelio*), Orest (*Elektra*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Papageno (*Die Zauberflöte*).

**Papagena**

**Chen Reiss** studierte in New York. Seit ihrem Debüt als Mademoiselle Silberklang (*Der Schauspieldirektor*) beim World Bank Mozart Festival 2000 ist sie Gast an vielen Opernhäusern, darunter die New Israeli Opera, die Opéra de Québec, das Teatro alla Scala in Mailand. Als Konzertsängerin arbeitete sie mit dem Israel Philharmonic, dem Minnesota und dem Pittsburgh Symphony Orchestra. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Oscar (*Un ballo in maschera*), Blonde (*Die Entführung aus dem*

*Serail*), Nanetta (*Falstaff*), Esmeralda (*Die verkaufte Braut*), Clorinda (*La Cenerentola*), Barbarina (*Le nozze di Figaro*), Frasquita (*Carmen*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Gilda (*Rigoletto*), Virtú/Damigella (*L’incoronazione di Poppea*).

**Monostatos**

**Ulrich Reiß**, geboren in Augsburg; Musikstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe. Erstes Engagement 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit 1984/85 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 Debüt als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele als Opern- und Konzertsänger in Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und in Japan. Seit 1994 Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u. a. Monostatos (*Die Zauberflöte*), Beppo (*Pagliacci*), Pong (*Turandot*), David, Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Goro (*Madama Butterfly*), Truffaldino (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Don Basilio (*Le nozze di Figaro*), Vašek (*Die verkaufte Braut*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Kilian (*Der Freischütz*), Tichon (*Katja Kabanova*), Dr. Cajus (*Falstaff*), Graf Elemer (*Arabella*), Mime (*Der Ring des Nibelungen*), Red Whiskers (*Billy Budd*).

**Erster Geharnischter/Zweiter Priester**

**Kenneth Roberson** wurde in North Carolina geboren und schloss sein Gesangsstudium als Bariton an der Universität von Illinois Urbana Champaign ab. 1996 gab er im Rahmen des Zyklus »“On Wings of Song« der Marilyn Horne Foundation sein New Yorker Recital-Debüt und gewann 1997 die National Federation of Music Clubs National Auditions und den Rosa Ponselle International Singing Competition. Im Anschluss sang er Partien wie Marcello (*La bohème*) oder Dandini (*La Cenerentola*). Daraufhin wechselte er ins Tenorfach, kam so ans Internationale Opernstudio in Zürich und wurde in der Spielzeit 2000/01 Mitglied des Opernhauses Zürich. Hier sang er u. a. Steuermann (*Der fliegende Holländer*) und Don Fernando (*Leonore*). Seit Herbst 2004 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: Eumete (*Il ritorno d’Ulisse in patria*), 2. Priester/ Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Giuseppe (*La traviata*), Maestro di ballo (*Manon Lescaut*), Normanno (*Lucia di Lammermoor*).

**Zweiter Geharnischter/Vierter Priester**

**Matthias Wippich** wurde in Kiel geboren, studierte zunächst Biologie in Kiel, bevor er an der Hochschule für Musik in Köln sein Gesangsstudium bei Hans Sotin begann. Schon während seiner Ausbildung trat er an der Jungen Kammeroper Köln (u. a. Frank in *Die Fledermaus*), der Düsseldorfer Operette (u. a. Van Bett in *Zar und Zimmermann*), am Theater Solingen (2. Geharnischter in *Die Zauberflöte*) und an der Deutschen Oper am Rhein (u. a. Flandrischer Deputierter in *Don Carlos* und Pastore in Monteverdis *L’Orfeo*) auf. 2004 schloss er sein Studium ab und ist seit Herbst desselben Jahres Mitglied des *Jungen Ensembles* der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Herold (*Otello*), 2. Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Second Mate (*Billy Budd*).

**Erster Priester**

**Rüdiger Trebes**, geboren in Saarlouis/Saarland; Gesangsstudium in München, danach Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Erstes Engagement am Staatstheater am Gärtnerplatz München; seit 1991 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zahlreiche Liederabende im In- und Ausland sowie Gastspiele an anderen deutschen Bühnen. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Basmanow (*Dimitrij*), Erster Priester und Sprecher (*Die Zauberflöte*), Alcalde (*La forza del destino*), Hobson (*Peter Grimes*), Cappadocier (*Salome*), Mitjucha (*Boris Godunow*), Schwarzer (*Das Schloß*), Hans Schwarz (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Farfarello (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Billys Vater (*Schlachthof 5*), Sciarrone (*Tosca*), Graf Lamoral (*Arabella*), Bosun (*Billy Budd*), Usciere (*Rigoletto*).

**Dritter Priester**

**Gerhard Auer**, geboren in Moosburg; studierte an der Musikhochschule München Klavier, Schulmusik und Gesang. 1969 wurde er in das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper aufgenommen; seit 1971 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1991 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Zu seinen wichtigsten Rollen, die er an der Bayerischen Staatsoper im Laufe der Jahre gesungen hat, gehören u. a. Ferrando (*Il trovatore*), Pietro (*Simon Boccanegra*), Mönch (*Don Carlo*), Antonio (*Le nozze di Figaro*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Haly (*L’italiana in Algeri*), König (*Aida*), Mercurio und Littore (*L’incoronazione di Poppea*).



# Bayerische Staatsoper

<p>Staatsintendant Sir Peter Jonas Generalmusikdirektor Zubin Mehta</p>	
<p> </p>	
<p>Dienstag, 19. April 2005</p>	
<p>5. Abonnement Serie 51</p>	
<p> </p>	
<p> </p>	
<p>Oper in zwei Akten von Emanuel Schikaneder</p>	
<p> </p>	
<p>Musik von <b>Wolfgang Amadeus Mozart</b></p>	
<p> </p>	
<p>Musikalische Leitung: Michael Hofstetter Inszenierung: August Everding Neueinstudierung: Helmut Lehberger Bühne und Kostüme: Jürgen Rose Choreographische Mitarbeit: Beate Vollack Licht: Michael Bauer Chöre: Andrés Máspero</p>	



Sarastro	Alfred Reiter
Tamino	Will Hartmann
Sprecher	Steven Humes
Königin der Nacht	Lubica Vargicová
Pamina, ihre Tochter	Juliane Banse
Erste Dame	Aga Mikolaj
Zweite Dame	Daniela Sindram
Dritte Dame	Vanessa Barkowski
Erster Knabe	
Zweiter Knabe	
Dritter Knabe	
Papageno	
Papagena	
Monostatos	
Erster Geharnischter	
Zweiter Geharnischter	
1. Priester	
2. Priester	
3. Priester	
4. Priester	
Erster Sklave	
Zweiter Sklave	
Dritter Sklave	

Priester, Sklaven, Gefolge, Wachen

Das Bayerische Staatsorchester; Soloflöte: Olivier Tardy; Klaviaturlockenspiel: Donald Wages
Der Chor der Bayerischen Staatsoper
Die Statisterie und Kinderstatisterie der Bayerischen Staatsoper

Musikalische Assistenz: Donald Wages
Bühnenmusik: Gregor Raquet
Abendspielleitung: Thorsten Stepath

Inspizienz: Holger Haase, Sandra Folz
Souffleuse: Christiane Montulet
Lichtinspizienz: Gudrun Stelzl

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in eigenen Werkstätten

**Nationaltheater München**  
**Beginn 19.00 Uhr**  
**Pause nach dem 1. Aufzug, ca. 20.15 Uhr (ca. 35 Min.)**  
**Ende ca. 22.20 Uhr**

<span></span>	<span></span>
<b>Bayerische Staatsoper</b>	
Staatsintendant: Sir Peter Jonas. Generalmusikdirektor: Zubin Mehta. Geschäftsführender Direktor: Dr. Roland Felber. Künstlerischer Betriebsdirektor: Ronald H. Adler. Chefdramaturgin: Dr. Hella Bartnig. Direktor Kostüm- und Maskenabteilung: Ulrich Gärtner. Direktorin Public Relations und Programmentwicklung: Dr. Ulrike Hessler. Produktionsdirektor: Helmut Lehberger. Ballettdirektor: Ivan Liška. Technischer Direktor: Ralf Wrobel. Direktorin Musikalischer Bereich: Annette Zühlke. Leitung Bühnentechnik: Klaus Müller. Bühne: Helmut Gebhardt, Wolfgang Bachhuber. Leitung Beleuchtungswesen: Michael Bauer. Beleuchtungsinspektor: Yavuz Umur. Assistenz Leitung Beleuchtungswesen: Benedikt Zehm. Beleuchtung: Jürgen Schock. Tontechnik: Thomas Rott. Werkstätten: Mathias Kaschube. Ausstattungsassistentz: Andrea Hajek. Schreinerei: Frank Mielke. Schlosserei: Hans Godec. Raumausstattung: Alexandra Sommer. Theaterplastiker: Peter Pfitzner. Malersaal: Veronika Götzte. Requisite: Karl Pausch. Dekoabteilung: Joachim Andreas. Produktionsleitung Kostüm/Maske: Viola Lindenau. Produktionsassistentz: Regine Brandl. Garderobenmeisterinnen: Margareta Bauer, Marianne Zimmermann. Chefmaskenbildner: E. Achim Meier.	

**Musikalische Leitung**
**Michael Hofstetter** stammt aus München und studierte an der dortigen Hochschule für Musik und Theater. Nach ersten Engagements in Passau und Wiesbaden war er von 1997 bis 1999 Generalmusikdirektor am Stadttheater Gießen. In den letzten Jahren ist er zu einem der gefragtesten jungen Dirigenten Deutschlands geworden. Obwohl sein Ruf hauptsächlich mit dem eines Barockspezialisten in Verbindung gebracht wird, führte seine Vielseitigkeit an die authentische Auführungspraxis weit überr das 18. Jahrhundert hinaus. Für seine Produktion von *Tristan und Isolde* am Theater Dortmund erhielt er internationale Anerkennung und wurde zu zahlreichen Operndirigaten im In- und Ausland verpflichtet (*Die lustige Witwe* in Zürich; *Die Zauberflöte* in Oslo; *Alcina* und *Il turco in Italia* in Hamburg). Seit September 2001 ist er Chefdirigent des Orchestre de Chambre de Genève. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *Die Zauberflöte*, *Le nozze di Figaro*.

**Inszenierung**
**August Everding**, geboren in Bottrop/Westfalen; studierte in Bonn und München Philosophie, Theologie, Germanistik und Theaterwissenschaft. Beginn an den Münchner Kammerspielen als Assistent von Fritz Kortner und Hans Schweikart, 1959 Oberspielleiter, 1960 Schauspieldirektor und 1963 Intendant dieses Hauses. Nachdem er sich der Oper zugewandt hatte, wurde er 1973 Intendant der Hamburgischen Staatsoper; 1977 Intendant der Bayerischen Staatsoper. 1982 bis 1993 Generalintendant aller Bayerischen Staatstheater, 1993 bis 1999 Staatsintendant und Präsident der von ihm ins Leben gerufenen Bayerischen Theaterakademie. Everding war Vorsitzender des Deutschen Kulturrats, Präsident des Deutschen Bühnenvereins, der Deutschen Sektion des Internationalen Theaterinstituts und der Internationalen Vereinigung der Opernhausdirektoren. Weltweite Tätigkeit als Schauspiel- und Opernregisseur. August Everding starb im Januar 1999. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er u.a. *Lohengrin* (1978), *Tristan und Isolde* (1980), *Ubu Rex*, *Salome*, *Die Zauberflöte* und *Die Meistersinger von Nürnberg*.

**Neueinstudierung**
**Helmut Lehberger**, geboren in Düsseldorf, Studium Musiktheater-Regie an der Folkwang-Hochschule in Essen. Erste Engagements als Spielleiter und Regieassistent in Kassel und Mannheim. 1981 Engagement als Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper. Zusammenarbeit u.a. mit Jean-Pierre Ponnelle, Joachim Herz, Götz Friedrich und Dieter Dorn. 1983 bis 1987 ständiger Mitarbeiter von August Everding. Seit 1984 Regietätigkeit im In- und

Ausland. 1987 bis 1993 Leiter der Experimentierbühne »Der Marstall« der Bayerischen Staatsoper. 1988 bis 1994 Lehrauftrag »Szenisch-dramatischer Unterricht« an der Hochschule für Musik in München. 1995 Szenischer Produktionsleiter, seit 1997 Direktor Szenische Produktion der Bayerischen Staatsoper, ab der Spielzeit 2000/2001 Produktionsdirektor.

**Bühne und Kostüme**
**Jürgen Rose**, geboren in Bernburg/Saale; Studium an der Akademie der Bildenden Künste und an der Schauspielschule in Berlin. Von 1961-2001 Bühnen- und Kostümbildner an den Münchner Kammerspielen. Ab 1970 Operausstattungen an den Staatsopern in Wien, München, Hamburg und Stuttgart, der Deutschen Oper Berlin, in London, Paris, Mailand und New York und bei den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. Von 1973–2000 Ordentlicher Professor für die Klasse Bühnenbild an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. An der Bayerischen Staatsoper entwar er Bühne und Kostüme für die John Cranko- und John Neumeier-Ballette wie z.B. *Romeo und Julia*, *Onegin*, *Der Nussknacker*, *Ein Mitsommernachtstraum* oder *A Cinderella Story* und für die Opern *Der Rosenkavalier*, *Die Zauberflöte*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Così fan tutte*, *Le nozze di Figaro*, *Die verkaufte Braut*, *Der Freischütz* u.a. Nach seinen beiden ersten eigenen Inszenierungen von *La traviata* und *Die Zauberflöte* an der Bonner Oper debütierte Jürgen Rose 2000 mit *Don Carlo* als Regisseur an der Bayerischen Staatsoper. 2002 folgte *Das schlaue Füchslin*.

**Choreographische Mitarbeit**
**Beate Vollack** stammt aus Berlin, wo sie an der Staatlichen Ballettschule studierte. 1986 wurde sie an die Komische Oper Berlin engagiert und tanzte dort u. a. Odile (*Schwanensee*) und Coppelia. Seit 1996 ist sie Solistin am Bayerischen Staatsballett, wo sie u. a. in der Titelpartie in *Shannon Rose*, als Stiefmutter in *A Cinderella Story* und Petruschka von Amir Hosseinpour sowie als Blaue Libelle (*Das schlaue Füchslin*) und Ida (*Die Fledermaus*) auftrat. Mit der Titelpartie von Mats Eks *Giselle* wurde sie 1997 von der deutschen Fachpresse zur Tänzerin des Jahres gekürt. Im Jahre 2000 erhielt sie ein Diplom als Ballettpädagogin an der Münchner Musikhochschule und begann als Choreographin zu arbeiten, z. B. am Theater Coburg, bei den Salzburger Festspielen, am Royal Opera House Covent Garden, London und an der Bayerischen Staatsoper (*Die Walküre*, *Götterdämmerung*, *Rodelinda*, *Regina de Longobardi*, *Lulu*, *Pelléas et Mélisande*, *Die Zauberflöte*).

**Licht**
**Michael Bauer**, geboren in München; kam 1980 an die Bayerische Staatsoper, wo er zum Beleuchter

ausgebildet wurde und seitdem tätig ist. Seit 1987 führten ihn eigene Arbeiten auch an andere Theater in Deutschland. 1993 erhielt er einen Lehrauftrag für Licht an der Münchner Musikhochschule. Seit Januar 1998 ist er Leiter des Beleuchtungswesens an der Bayerischen Staatsoper. 1999 zeichnete er für die Beleuchtung der Produktion *Pnima* bei der Münchener Biennale verantwortlich, die auch den Bayerischen Theaterpreis erhielt. 2000 beleuchtete er bei den Salzburger Festspielen Glucks *Iphigenie en Tauride*. Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatsoper: *Die Fledermaus*, *Tristan und Isolde*, *Der Freischütz*, *Lohengrin*, *Dido and Aeneas*, *Acis and Galatea*, *Don Carlo*, *Das schlaue Füchslin*, *Die Zauberflöte*.

**Chöre**
**Andrés Máspero** wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro Liceo in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

**Sarastro**
**Alfred Reiter** stammt aus Augsburg und studierte Kirchenmusik und Gesang in München. Es folgten Engagements in Wiesbaden und Nürnberg, wo er Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Colline (*La bohème*), Sparafucile (*Rigoletto*), Seneca (*L’incoronazione di Poppea*), Rocco (*Fidelio*), Fafner (*Das Rheingold*) und Veit Pogner (*Die Meistersinger von Nürnberg*) sang. Bei den Bayreuther Festspielen und an der Wiener Staatsoper trat er als Titurel in *Parsifal* auf. 2002 debütierte er in Paris und bei den Salzburger Festspielen als Sarastro sowie an der San Francisco Opera als Timur (*Turandot*). Partie an der Bayerischen Staatsoper: Sarastro.

**Tamino**
**Will Hartmann** studierte an der Musikhochschule Köln bei Hans Sotin. Er gewann Preise bei mehreren Gesangswettbewerben und war von 1991 bis 1993 Mitglied des Opernstudios in Köln und anschließend drei Jahre lang als Bariton Ensemblemitglied der Oper Köln. 1996 wurde er an der Niedersächsischen Staatsoper Hannover engagiert, wo er zunächst u.a. als Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Malatesta (*Don Pasquale*), inzwischen aber auch als Pelléas (*Pelléas*

*et Mélisande*) und Alfredo (*La traviata*) auftrat. Gastspiele u. a. in Bonn, Leipzig, Berlin, Rom, Paris, Madrid, Graz, Malmö und beim Festival in Orange. Erste Ausflüge ins Tenorfach unternahm er 1998 mit seinem Debüt als Da-ud (*Die Ägyptische Helena*) am Royal Opera House Covent Garden, London, wo er inzwischen u. a. die Titelpartie in Birtwhistles *Gawain*, Macduff (*Macbeth*) und Tamino (*Die Zauberflöte*) sang. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Jeník (*Die verkaufte Braut*), Matteo (*Arabella*), Maler (*Lulu*), Tamino.

**Sprecher**
**Steven Humes** studierte Gesang am Musikkonservatorium von New England und an der Boston University. Seine ersten Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte der Bassist u. a. an den Opern von St. Louis und New Orleans, der Glimmerglass Opera und beim Festival von New Jersey. Neben Opernpartien wie Colline (*La bohème*), Bartolo (*Le nozze di Figaro*) und Theseus (*A Midsummer Night’s Dream*) pflegt er ein breites Konzertrepertoire, das von Mozarts Requiem bis zu Strawinskys *Le renard* reicht. Den Fasolt in Wagners *Rheingold* sang er in einer Produktion von Christopher Alden in New York. Seit Herbst 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*), Douphol (*La traviata*), Colline, Gualtiero (*Roberto Devereux*), Bonzo (*Madama Butterfly*), Biterolf (*Tannhäuser*), Gefangener (*Fidelio*), Le Duc (*Roméo et Juliette*), Montano (*Otello*), Arthur Jones (*Billy Budd*), Ceprano (*Rigoletto*), Eremit (*Der Freischütz*).

**Königin der Nacht**
**Lubica Vargicová** studierte Gesang in ihrer Heimatstadt Bratislava, wo sie 1987 am Nationaltheater auch ihr Operndebüt als Erster Knabe in *Die Zauberflöte* gab. Es folgten weitere Debüts an diesem Haus, so als Königin der Nacht in *Die Zauberflöte*, als Olympia in *Les Contes d’Hoffmann*, als Amina in *La sonnambula* und als Violetta in *La traviata*. 2001 debütierte sie als Gilda in *Rigoletto* an der Wiener Staatsoper und sang dort im gleichen Jahr die Amina. 2003 debütierte sie bei den Salzburger Festspielen als Olympia. Gastspiele gab sie u. a. in Tokio, Bern, Berlin und New York. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*).

**Pamina**
**Juliane Banse** wuchs in Zürich auf. Nach einer Ballettausbildung am Opernhaus Zürich studierte sie Gesang an der Musikhochschule in München. 1989 Debüt als Pamina (*Die Zauberflöte*) an der Komischen Oper in Berlin; es folgten Engagements für Partien wie Iliä (*Idomeneo*) in Berlin, Despina